

benutzen / welches die Tarantul-oder Spinnen-Krancke absonderlich gerne hören / daher dieses Lied auch insgemein Tarantella genennet wird.

Music-Cur wider das Tarantel-Gift.



Cap. V.

Von denen mancherley Arten und Eigenschaften der Tarantulen.

S wird manchem insonderheit dieses wunderlich und ungereimt fürkommen / daß eine Tarantel der andern / wegen Ungleichheit ihrer Natur und Eigenschaft / ganz zuwider und entgegen ist; dann sie lieben nicht alle einerley instrument, es ist nicht einerley Tanz / nicht einerley Gebärden / nicht einerley Kranckheit und Schmerzen bey den Patienten / sondern in diesem allem findet sich vielmehr ein mercklicher Unterscheid; welches / als man es einem / damals zu Tarento anwesenden Spanier erzehlet / hat er anfangs nur darüber gelachet / wolte es auch durchaus nicht glauben / unangesehen / dieses viel vornehme ansehliche und glaubwürdige Leütthe bekräftiget / biß ers endlichen an sich selbst probieret und erfahren.

Daß die Tarantule ein- ander zuwider und gang ungleich / wird mit ein- ner Wunder- Geschicht be- wisen.

Er ließ zwey an Farben und Eigenschaft ungleiche Tarantulen suchen / setzte sie auff seine Hand / reißte sie auch mit Fleiß / biß sie an zweyen verschiedenen Orthen der Hand ihne verletzet und giftige Mähler gemachet; Nachdem er nun solchen Biß wol gefühlet / das Gift auch sich allgemach in dem ganzen Leib zertheilet / empfunde er so balden grosse Schmerzen / Schwachheiten und Menderung / ja gar Todes-Angst und Gefahr; Bald ließ man Cytharisten / Spilleütthe und allerhand Musicanten kommen / man probiret mancherley Lieder / Thon und Melodien; Endlich spührete der Patient / daß er von einem un- der diesen Thon sehr starck zu dem Tanzen angetrieben würde / aber es war vergebens / dann so starck das Gift von der einen Tarantel ihn zu dem Tanzen reißte / so starck hielt ihn das Gift von der andern darvon ab / weilen sie an Natur und Eigenschaft der andern ganz entgegen und zuwider war. Man versuchts abermalen mit andern Instrumenten und Liedern; da dann der Patient von einem derselben starcke Begierde und Lust zum Tanzen abermal bekommen / aber es wolte noch nicht angehen / dann dieses zum Tanzen und Springen reizende Gift wurde von andern widrigen also gehemmet und gehalten / daß / was das eine wolte und beliebte / das ander unauffhörlich und mit Gewalt verwehrte; Indem solcher Streit und Widerwärtigkeit dieser beederley Gift in dem Patienten zunahm und continuirte / man auch das widersezende zu stillen und zu halten durch auß kein Mittel erfinden konte / also auch keine Ausweichung oder Ausfluß des enthaltenen Giftes sich gefunden / mußte endlichen der gute Patient mit höchstem Schmerzen und Mitleyden der Anwesenden den Geist aufgeben; und zugleich mit seinem Exempel lehren / was vor Berwegen- und gefährliche Vermessenheit es sene / ohne genugsame gethane Vor- sehung / und auff allen Fall bestellte Hülff-mittel / sich dergleichen höchst-gefährlichen Proben muthwillig untergeben.

Wann derowegen das Gift durch die Music nicht außgetrieben wird / daß es auß- hauchet / schwizet oder rauchet / so ist gewiß / daß der von Tarantula verlezte Patient nicht leben kan; oder doch ein elendes / grossen Schmerzen und immerwährenden beschwerlich- chen Zuständen underworffenes Leben führe. So auch noch zwey andere denck-würdige die Music Historien beglauben. Es war zu Tarento ein Capuciner / so von einer solchen Spinnen außgetrieben verlezet worden / der immerdar zu hell und frisch-fließenden Wasser lust hatte; Dieser werden.

mun/